



Rotkehlchen

Stadtteilzeitung der SPD-Endenich/Weststadt

Nr.1 / 2017

Schlachthofgelände: Planungen stocken

– Herbert Spoelgen

Die Planungen zur Entwicklung des Geländes rund um den Schlachthof mit dem „Rocktempel“ Westwerk sowie NEWest entlang der Immenburgstraße sind ins Stocken geraten. Dabei waren die Pläne der Investoren zunächst auf große Zustimmung gestoßen (Rotkehlchen berichtete). Jetzt aber wurde eine Pressekonferenz, auf der die Investoren ihre Ideen vorstellen wollten, kurzfristig und ohne Begründung abgesagt. Rotkehlchen hat die Hintergründe recherchiert: Bestandteil der bisherigen Planung war ein Grundstück, das zurzeit an eine Drittfirma verpachtet ist, zukünftig aber der Müllverbrennungsanlage und zur Verlagerung der so genannten Verrichtungsboxen des Straßenstrichs dienen sollte.

Da die Drittfirma ihr gepachtetes Grundstück nicht vorzeitig zur Verfügung stellen will, müssen für eine Übergangszeit Umplanungen vorgenommen werden. Die Verrichtungsboxen sollen jetzt von der Immenburgstraße an die Bahngleise verlegt werden. Damit entsteht an der Immenburgstraße, einschließlich des Schlachthofgeländes, eine Freifläche. Hier ließen sich die Pläne der Investoren in einem ersten Schritt doch noch realisieren, zumindest die geplante Musikhalle und ein größeres Parkhaus.



Das geplante Veranstaltungszentrum auf dem alten Schlachthofgelände muss endlich realisiert werden

Inzwischen haben sich leider auch in der Politik die ersten Nörgler wieder zu Wort gemeldet, die gegen das vorgesehene Hotel und die geplante Gastronomie stänkern. SPD-Stadtverordneter Herbert Spoelgen dazu: „Die große Chance, die Immenburgstraße aus ihrem Hinterhofcharakter zu führen, sollte nicht leichtfertig vertan werden. Das gilt auch für die vorgesehenen Fußgänger- und Radfahrerbrücken von der Immenburgstraße über die Autobahn zu den Uni-Instituten in Endenich sowie über die Bahngleise zur Bonner Nordstadt. Nur die verkehrliche Erschließung des Bereichs, die derzeit praktisch allein über die Karlstraße erfolgen würde, bedarf noch einer Überarbeitung. Hier fehlen bis jetzt Vorschläge des Oberbürgermeisters und seiner Koalition“

Ob Alufolie, Papier, Essensreste, Zigarettenstummel, Kronkorken oder Glasscherben: „Schon lange ärgert uns und viele Bürgerinnen und Bürger der viele Müll in der Endenicher Straße. Doch wir wollen nicht nur klagen“, erklärt Wolfgang Leyer.



Mit dabei waren die beiden SPD-Landtagskandidaten Peter Kox und Gabriel Kunze

scheiben wurden inzwischen gesäubert“, freut sich Christine Schröder-Diederich, die sich bei Bonn Orange dafür eingesetzt hatte, über die schnelle Lösung.

Gesagt, getan: Im Rahmen der stadtweiten Aktion „Bonn Picobello“ hat die SPD Endenich/Weststadt am 18. März den Bereich zwischen Fron-gasse und Burg-graben gereinigt. Ergebnis: Fünf volle Müllsäcke. Auch gut: „Bonn Orange stellt zwischen Pastorats- und Frongasse fünf neue Müll-eimer auf.

„Auch die Baum-

Die geplante Bebauung des Geländes „An den Lappenstrünken“ ist immer noch weit von einer Realisierung entfernt. Während sich der Bebauungsplan noch in der Aufstellung befindet (einschließlich Bürgerbeteiligung), hat der Rat am 30. März 2017 eine Umlegung angeordnet. Vor Einleitung des Umlegungsverfahrens soll die Verwaltung mit den Eigentümern eine Informationsveranstaltung durchführen.

Die Bezirksvertretung Bonn hatte auf Antrag der SPD die im Haushalt vorgesehenen Mittel für die Erschließung des Geländes der ehemaligen Stadtgärtnerei gestrichen. Inzwischen hat der Rat mit den Stimmen von CDU, FDP und Grünen erwartungsgemäß die vorgesehenen 500.000 € wieder in den Haushalt für 2017 eingestellt. Damit sind jetzt – leider – alle Voraussetzungen für eine Bebauung dieses Teils des Messdorfer Feldes gegeben.

Das Bauvorhaben „west-side“ auf dem ehemaligen Arkema-Gelände (zwischen Propsthof und Siemensstraße) geht zügig voran. Die Beteiligung der Öffentlichkeit ist abgeschlossen. Nun kann der Projektentwickler „formart“ loslegen. Das Gelände soll noch dieses Jahr erschlossen werden, 2022 die ersten Bewohner einziehen.

Auf dem früheren Industriegelände entsteht ein modernes Stadtquartier. Neben Neubau werden alte Fabrikgebäude für Büros und bis zu 550 Wohnungen umgestaltet. Zusätzlich sind Gastronomie und kleinere Läden vorgesehen. Auf dem benachbarten Sportplatz Vogel-sang werden weitere 300 bis 350 Wohnungen gebaut. Je ein Drittel sollen frei finanzierte, mietpreisgedämpfte und Sozialwohnungen sein.



Wohnraum statt Industrie ist die Devise am Propsthof

Möglichst wenig Autoverkehr lautet die Devise für das neue Viertel. Car-Sharing, Leihräder und Elektroautos sollen daher das bereits gute Angebot mit Bus und Bahn ergänzen. Und damit junge Familien hier ein neues Zuhause finden, wird ein Kindergarten mit acht Gruppen eingeplant.

Schnell mal zum Einkaufen oder Arzt. Kein Problem bei den (meist) kurzen Entfernungen in Eendenich und Weststadt – zumindest für die Jüngeren. Wenn aber die Beine nicht mehr so wollen, das Atemholen beschwerlich wird, sind selbst kurze Wege eine Herausforderung. Wohin kann ich mit dem Bus fahren, wo mich hinsetzen? Da ist so manch strategische Planung gefragt.

Wir haben uns daher auf den Weg gemacht, um herauszufinden, wo Sitzmöglichkeiten fehlen. Es gibt bereits eine Reihe von Bänken, etwa an Haltestellen. Auch ein Rollator kann gute Dienste leisten für die „Pause zwischendurch“. Aber Lücken bleiben, z. B. auf dem Weg zum Friedhof.

Die Stadt sieht bei der gegenwärtigen Haushaltslage keine Möglichkeit zur Finanzierung. Die Stadtwerke sind aber bereit, die Aufstellungskosten für Bänke an Haltestellen zu übernehmen. Fehlen „nur“ noch die Bänke. Ein Anfang ist gemacht: Für die Haltestelle Pastoratsgasse (stadtauswärts) hat die Firma Knauber eine Bank gespendet. Wir bleiben am Ball - versprochen!

Unter dem Motto „Leben und Wohnen in Endenich und der Weststadt“ greift die SPD vor Ort im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern Themen auf, die ihnen auf den Nägeln brennen und die wir konkret anpacken können.

Im letzten Jahr haben wir in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendzentrum am Propsthof (JAP) Jugendliche befragt, um mehr über ihre Ideen und Wünsche zu erfahren. Die geplante Aufwertung des Endenicher Sportparks ist ein Resultat hieraus. Darüber hinaus hatten wir ein Bürgergespräch unter dem Titel „Die Polizei Endenich stellt sich vor“ und haben uns bei einem Rundgang informiert, wo Bänke fehlen.

Barrierefreiheit

Mit einem Rundgang am 23. Juni zum Thema Barrierefreiheit setzen wir die Reihe fort. Mit Rollstühlen, aber auch mit Kinderwagen ausgestattet, werden wir uns anschauen, wie barrierefrei der Endenicher Ortskern ist. Dazu brauchen wir Ihre Hilfe: Wo sind markante Stellen, an denen die Barrierefreiheit nicht gegeben oder eingeschränkt ist? Wo kommt man mit



Rollstühlen oder Kinderwagen auf Gehwegen nicht weiter? Wo wird zu eng geparkt? Treffpunkt um 17 Uhr am Magdalenenplatz vor der Sparkasse.

Offener Bürger*innen-Dialog auf dem Magdalenenplatz

Was sind aus Ihrer Sicht weitere Themen, die wir unter dem Motto „Leben und Wohnen in Endenich und der Weststadt“ aufgreifen sollten? Was läuft gut in unseren beiden Ortsteilen? Wo kann und wo sollte man etwas verbessern und wie könnte das konkret aussehen?

Auch hier sind Ihre Ideen gefragt. Dazu werden wir am 17. Juni von 10-14 Uhr auf dem Magdalenenplatz in Endenich einen offenen Bürger*innen-Dialog durchführen.

Wenn Sie im Vorfeld Ideen und Hinweise haben, nutzen Sie unsere Ideenbox (S. 8), schreiben uns eine Mail an: krieger.s@spd-endenich-weststadt.de oder rufen Sie uns an unter 0151/65183629.

Aufgrund Ihrer Meldungen haben wir folgende Verbesserungen erreicht:

- Grünschnitt entlang der Parkplätze vor der Josef-Strunck-Halle ist erfolgt.
- Baumscheibe Röckumstraße/Ecke Hirschgasse wurde aufgearbeitet und bepflanzt.

Es tut weh, einen nahestehenden Menschen zu verlieren. Besonders schmerzlich ist es, wenn ein Kind vor den Eltern stirbt. Für viele dieser „verwaisten Eltern“ ist es schwierig, Trost zu finden und nicht in ein tiefes Loch zu fallen. Ein Ort für die Trauer kann die Schmerzen lindern.

So wie der „Sternengarten“ auf dem Nordfriedhof, der im August letzten Jahres eingeweiht wurde. Es ist ein einladender Ort, ein würdiger Gedenkplatz für die „Sternenkinder“, ein Anlaufpunkt, wo die betroffenen Eltern trauern können und Trost finden.

Initiiert hat ihn Sascha Bliersbach, der als Vater gleich zwei Mal den Verlust eines Kindes miterleben musste – eines kurz nach der Geburt, ein zweites bereits in der Schwangerschaft. Noch heute vergeht kein Tag, an dem er nicht an seine beiden Töchter denkt.

Mit dem Sternengarten wollen er und das Team „Aktion Sternenstaub“ in der Öffentlichkeit ein Zeichen setzen und ein Tabu brechen, das es den Eltern zusätzlich erschwert mit ihrer Trauer umzugehen. Umso mehr freut es ihn, dass der Sternengarten gut angenommen wird.

Außerdem gibt es online Informationen, etwa zu Bestattungsgesetzen, und praktische Initiativen gegen das Vergessen wie die Gedenkliste,

die Sternenstaub-Galerie und das Sternenstaub-Zertifikat. Daneben können Eltern individuell Unterstützung erhalten.

Damit nicht genug: Gegenwärtig erstellt Sascha Bliersbach eine Liste mit Gedenkstätten bundesweit – dafür hat er per Mail über 4 500 Gemeinden kontaktiert. Besonders am Herzen liegt ihm die Einrichtung von weiteren Erinnerungsstätten.

Erste Schritte für einen Gedenkplatz im Raum Köln / Bonn hat er bereits in die Wege geleitet.

Bei seinen Vorhaben hat er von vielen Seiten Unterstützung erfahren. Auch für die neuen Vorhaben sind zusätzliche Ressourcen willkommen:



Sascha Bliersbach bei der Einweihung des „Sternengarten“ (© B. Frommann-Czemik)

- Informationen finden Sie unter <http://www.aktionsternenstaub.de> und <https://www.facebook.com/aktion.sternensstaub>,
- Spenden können Sie auf Spendenkonto Aktion Sternenstaub, Sparkasse KölnBonn, IBAN DE64 3705 0198 1932 9247 62 (Spendenquittung derzeit noch nicht möglich)

Da haben die Endenicher noch mal Glück gehabt. Die Forderung des Röttgener FDP-Stadtverordneten Joachim Stamp, bei Starkregen die Röttgener Abwasserkanäle zu öffnen und die Abwässer durch ein „Notentlastungsrohr“ in den Katzenlochbach, den späteren Endenicher Bach, zu leiten, ist jetzt wohl endgültig vom Tisch. Nach Einschaltung eines Fachingenieurbüros teilte die Verwaltung zur Märzsession der Bezirksvertretung Bonn mit, dass dieser Vorschlag „wasserrechtlich nicht genehmigungsfähig“ sei. Auch die Anlage einer oberirdischen Einleitung, z. B. durch Anlage eines künstlichen Baches, sei aus vielen Gründen (fehlende Flächen, schlechte Topographie) „im Ergebnis nicht zielführend“.

Bauvorhaben Endenicher Allee 132 abgelehnt**- Herbert Spoelgen**

Der Unterausschuss Bauplanung sowie die Bezirksvertretung Bonn haben Pläne eines Investors abgelehnt, den Innenbereich Endenicher Allee/Alfred-Bucherer-Str./Wiesenweg/Max-Bruch-Str. mit zwei Einzel- und zwei Doppelhäusern zu bebauen. Die Bauten sollten in zweiter Baureihe entstehen und über das Grundstück Alfred-Bucherer-Str. 23 erschlossen werden. Nach Meinung von Politik und Verwaltung lässt das geltende Baurecht die geplante Bebauung nicht zu. Eine Notwendigkeit, dieses Baurecht zu ändern, wurde von der Bezirksvertretung nicht gesehen.

13 neue Straßenbäume für die Kaufmannstraße**- Herbert Spoelgen**

Nach drei Jahren Wartezeit: Erfolg für den SPD-Antrag zur Pflanzung neuer Bäume in der Kaufmannstraße

Beharrlichkeit zahlt sich manchmal doch aus. Vor drei Jahren hatte die SPD in der Bezirksvertretung Bonn beantragt, in der Kaufmannstraße fehlende Straßenbäume zu ersetzen. Die Verwaltung lehnte dies unter Hinweis auf angeblich störende unterirdische Versorgungsleitungen ab. CDU und Grüne folgten deshalb dem Antrag damals nicht. Wiederholte Initiativen der SPD zur

Wiederbepflanzung verödeter Baumscheiben im Stadtbezirk führten jetzt zu einem Umdenken, zumindest bei der Stadtverwaltung. Anfang des Jahres wurden 13 neue Straßenbäume in der Kaufmannstraße gepflanzt.

Bonns Bundestagsabgeordneter Ulrich Kelber freut sich darüber, dass es bei der Polizei nach Jahren wieder aufwärts geht: „Bei der Bundespolizei schaffen wir über 7.000 Stellen. Unter CDU/FDP wurden bis 2013 noch über 1.200 Stellen abgebaut.“ Auch die Personalstärke der Polizei NRW steigt:



Die SPD hat sofort nach dem Regierungswechsel 2010 begonnen, wieder mehr Polizistinnen und Polizisten einzustellen, 2017 mit 2.000 neuen „Polizeianwärtinnen“ schon doppelt so viel wie unter CDU/FDP. Die SPD hat zugesagt, diese Einstellungen noch auf 2.300 pro Jahr anzuheben, mehr als je zuvor.

Fortschritte gibt es zudem bei Wohnungseinbrüchen: Die erschreckend hohen Zahlen sind in Bonn endlich rückläufig. 2010 waren es noch 1.911 Einbrüche, 2016 ging die Zahl auf 1.465 um 30% zurück. „Mit mehr Polizei, neuen Fahndungsmethoden und besseren Förderbedingungen beim Einbruchschutz werden wir die Zahl der Einbrüche weiter senken“, ist Kelber überzeugt.

Kontakt: Bürgerbüro von Ulrich Kelber, Clemens-August-Straße 64, 53115 Bonn, Tel. 0228/280 31 35 oder Email ulrich.kelber.wk@bundestag.de

„Wie wollen wir heute gedenken?": Mehr als 60 Gäste diskutierten diese Frage am 30. Januar im „Theater am Ballsaal“ mit Daniel Dejcmán (Jüdische Hochschulgruppe),



Zahlreiche Gäste im Theater im Ballsaal

Astrid Mehmel (Gedenkstätte Bonn), Charlotte Jahnz (Open History e.V.) und dem WDR-Redakteur Lorenz S. Beckhardt. „Der Austausch hat viele neue Anregungen und Ideen gebracht. Wir wollen auch in den kommenden Jahren um den 27. Januar mit interessanten Formaten und Themen neue Akzente setzen. Die Planungen laufen bereits“, erklärt David Knorr, der die Diskussionsrunde moderiert hat.

Ihre Impulse

Ich habe folgende Idee oder Anregung / mir ist folgender Mangel aufgefallen (besonders bezüglich Barrierefreiheit):

Name

Adresse

E-Mail/Fax/Telefon.....

Bitte einsenden an: Sascha Krieger, Kontaktdaten siehe unten

Kontakt zur SPD Endnich / Weststadt



Herbert Spoelgen, Stadt- und Bezirksverordneter,
Gregor-Mendel-Straße 4, 53115 Bonn
Telefon: 0228 / 232816
kanzlei@raspoelgen.de



Christine Schroeder-Diederich, Bezirksverordnete,
Sachkundige Bürgerin im Planungsausschuss,
Hubertusstr. 60, 53125 Bonn
chr.schroeder49@t-online.de



Wolfgang Leyer, Wahlkreisbeauftragter der SPD-Fraktion,
Sachkundiger Bürger im Kulturausschuss,
Am Burggraben 48, 53121 Bonn
Telefon: 0228 / 625401,
wmleyer@t-online.de



Sascha Krieger, Ortsvereinsvorsitzender,
Sachkundiger Bürger im Schulausschuss,
Elisabeth-Ensling-Str. 18, 53121 Bonn
Telefon: 0151 / 65183629
krieger.s@spd-endenich-weststadt.de